

NSV

Sichere Sache.

NHF

NIDWALDNER HILFSFONDS



// 2022 KURZBERICHTE

139. GESCHÄFTSJAHR NSV
66. GESCHÄFTSJAHR NHF

// KURZBERICHT NSV

INHALT NSV

NSV Editorial

3

4

NSV Geschäftsjahr 2022

NSV Bilanz

6

7

NSV Erfolgsrechnung

8

Donner, Glanz und Gloria

Von Erleuchtungen im alten Griechenland, Donnerschlägen über dem Stanserhorn und warum man besser die Füße stillhält, wenn's ordentlich tättscht und blitzt: Was Sie noch gar nicht über die Blitze wussten.



14

Prävention

// KURZBERICHT NHF

INHALT NHF

NHF Editorial

15

16

NHF Geschäftsjahr 2022



NHF Bilanz

18

19

NHF Erfolgsrechnung und verfügbares Kapital

IMPRESSUM

Herausgeber: Nidwaldner Sachversicherung NSV, Stans
 Gestaltung: Elf GmbH, Stans
 Illustrationen: Maya Mrak, Luzern
 Text: Christian Hug, Stans
 Druck: PrintCenter Hergiswil AG, Hergiswil

// EDITORIAL

POTZ BLITZ UND HAGELSTURM!

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Rad der Zeit dreht sich immer weiter, so auch bei der NSV. Wir wünschen Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre unseres Geschäftsberichtes, der wiederum einem spannenden Thema gewidmet ist.

Aus der Schadenperspektive war das Geschäftsjahr 2022 ruhig, es stürmte dann auch nicht in der lokalen Landschaft, sondern bei den internationalen Finanzanlagen.

Feuer und Elementarschäden

Sowohl die Anzahl der Schäden wie auch die erwartete Schadenssumme des Geschäftsjahres 2022 lag unter dem langjährigen Durchschnitt. Am meisten hat uns eine Hagelzelle über Hergiswil am 20. Juli 2022 beschäftigt. Rund 250 Schäden in der Höhe von über CHF 350'000 wurden uns allein nach diesem Gewitter gemeldet. Ein Grossteil der Schäden betraf Lamellenstoren. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass «Storen hoch bei Gewitter» eine wirkungsvolle Präventionsmassnahme ist, denn kein einziger gemeldeter Schaden betraf hochgezogene Storen oder kaputte Fensterscheiben. Verschont wurden wir zum Glück auch von grösseren Feuerschäden.

Turbulentes Jahr an den Anlagemärkten

Weniger ruhig verlief das Jahr 2022 bei den Anlagemärkten. Zahlreiche Unsicherheiten und Konflikte führten zu Verlusten. Die steigenden Energiekosten und die damit verbundene Inflation und Zinserhöhungen der

Nationalbanken erhöhten den Druck auf die Finanzmärkte weiter. Dank einem grossen Anteil direkt gehaltener Immobilien im Kanton Nidwalden konnten die Verluste bei den Finanzanlagen etwas abgefedert werden. Mit einer Gesamttrendite von - 4.53 % steht die NSV im Vergleich mit ähnlichen Unternehmungen gut da.

Nachhaltig in die Zukunft

Nachhaltiges Verhalten von Unternehmungen wie auch von Einzelpersonen wird immer wichtiger. Auch wir leisten unseren Anteil: Im Geschäftsjahr 2022 haben wir bei allen unseren Wohnliegenschaften Investitionen in die Grundinstallation für die Elektromobilität getätigt. Jede Mieterin und jeder Mieter hat nun die Möglichkeit, direkt auf dem persönlichen Parkplatz eine Ladestation installieren zu lassen. Zudem ist auch der Heizungsersatz bei fast allen Liegenschaften abgeschlossen. Die Planung des Ersatzes der beiden noch verbleibenden Ölheizungen ist ebenfalls auf Kurs. Eine Analyse des Energieverbrauchs in unseren Büros zeigte wesentliches Sparpotenzial auf. Die Nutzung dieses Potenzials ist in Arbeit.

Wechsel im Verwaltungsrat

Nach 20 Jahren im Verwaltungsrat, davon 16 Jahre als Präsident, hat Karl Tschopp per Mitte Jahr das VR Präsidium an Christine Amstad Zeier übergeben. Neu in den Verwaltungsrat wurde Martin Barmettler aus Buochs gewählt. Wenn Sie weitergehende Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir sind für Sie da!



Christine Amstad Zeier
Präsidentin

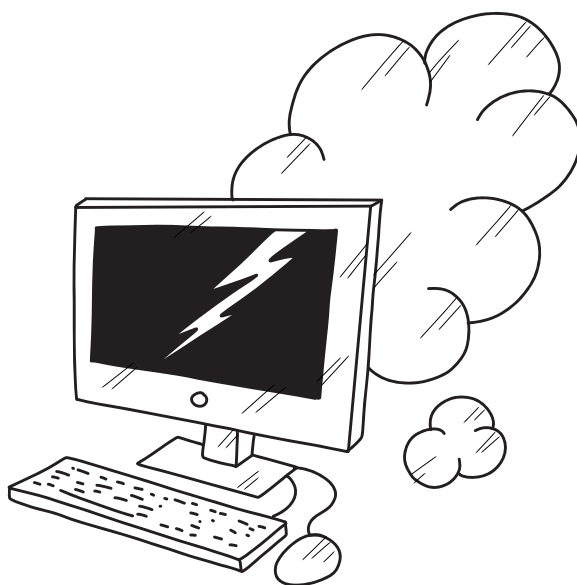
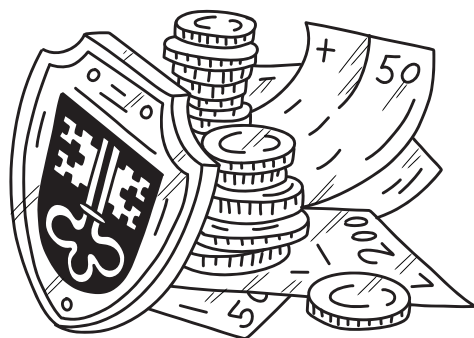


Stefan Bosshard
Geschäftsführer

// 2022

GESCHÄFTSJAHR**110****BLITZSCHÄDEN**

110-mal wurden bei Schadenmeldung im Geschäftsjahr 2022 als Ursache ein direkter oder indirekter Blitz gemeldet. Die Blitzschäden traten, wenig überraschend, in den Monaten Mai bis September auf und führten zu einer Schadenssumme von rund CHF 450'000. Zum Glück blieb es bei den meisten Fällen bei defekten elektrischen Geräten. Dank dem Einsatz von äusserem Blitzschutz (Blitzableiter) kommt es nur noch selten zu Brandereignissen aufgrund eines Blitzschlages.

**265****ERNSTFALLEINSÄTZE**

Die Feuerwehren wurden 265-mal ernstfallmässig alarmiert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um fast 50 %, zurück auf das Level von 2020. Dabei leisteten sie rund 5'150 Einsatzstunden (2021: 12'450 Std.). Die Abnahme der Alarmierungen und Einsatzstunden sind im Wesentlichen auf die Unwetter im Juni und Juli 2021 zurückzuführen.

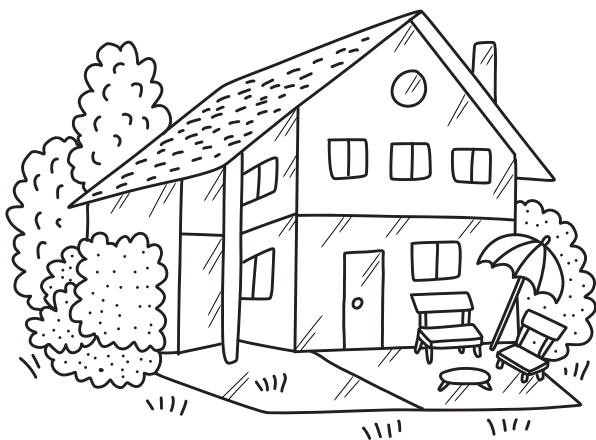
20'151'000'000**VERSICHERUNGSSUMME**

Per Ende 2022 verwaltete die NSV 33'689 aktive Versicherungspolice für Gebäude und Fahrhabe im Kanton Nidwalden. Das sind 336 mehr als im Vorjahr und entspricht einer Versicherungssumme von CHF 20'151'000'000. Die Versicherungssumme liegt damit rund 1.8 % über dem Vorjahr.

222

WOHNUNGEN

Im Rahmen der Kapitalanlagen ist die Nidwaldner Sachversicherung Eigentümerin von Wohnliegenschaften in Stans (Turmatthof), Buochs (Stanserstrasse) und Beckenried (Unterscheid). In den insgesamt 16 Wohnhäuser vermietet die NSV 222 Wohnungen in verschiedenen Grössen.



25

PERSONEN IM EINSATZ

Unser Team mit 25 motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Immobilien, Feuerwehnspektorat, Prävention, Versicherung, Backoffice und zentrale Dienste freut sich, täglich für Sie im Einsatz zu sein und Ihnen bei Fragen und Anliegen aber vor allem auch im Schadenfall mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

698

SCHADENMELDUNGEN

Im Berichtsjahr nahm die NSV insgesamt 698 Schadenfälle auf. Das waren rund 530 Schadenfälle weniger als im Vorjahr. Mit einer Schadenssumme von rund CHF 1.78 Mio. lag auch die Schadenbilanz deutlich unter den Vorjahren und dem langjährigen Durchschnitt.



764

BEWILLIGUNGEN

Die Präventionsabteilung der NSV hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 764 Bewilligungen im Zusammenhang mit der Einhaltung der geltenden Brandschutznormen erteilt. Ein Grossteil dieser Beurteilungen erfolgte im Rahmen von Baugesuchen. Der bauliche Brandschutz und dessen Einhaltung ist mitunter einer der wichtigen Pfeiler in der Präventionsarbeit zur Minimierung von Personen- und Sachschäden durch Brandereignisse.

// PER 31. DEZEMBER

BILANZ**Aktiven**

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalanlagen			
Wertschriften	5.1	133'469'463	146'547'357
Immobilien Direktanlagen	5.1	115'670'000	115'520'000
Beteiligungen	5.2	2'287'969	2'192'629
Sachanlagen	5.3	1'885'580	2'723'601
Aktive Rechnungsabgrenzung		266'418	266'781
Vorräte		106'659	94'820
Forderungen	5.4	1'555'199	966'384
Flüssige Mittel	5.5	13'158'068	10'787'976
Total Aktiven		268'399'357	279'099'549

Passiven

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital			
Reservefonds		159'677'295	157'517'066
Jahresergebnis		101'383	2'160'229
Total Eigenkapital		159'778'678	159'677'295
Fremdkapital			
Zweckgebundener Fonds	5.6	7'953'827	8'352'184
VT RST für eigene Rechnung	5.7	2'505'957	4'592'340
VT Schwankungs-/Sicherheits-RST	5.8	54'613'861	53'687'138
Nichtversicherungstechnische RST	5.9	25'855	24'140
RST für Risiken Kapitalanlagen	5.10	36'769'000	45'719'000
Passive Rechnungsabgrenzung		1'598'350	1'826'403
Verbindlichkeiten	5.11	5'153'829	5'221'049
Total Fremdkapital		108'620'679	119'422'254
Total Passiven		268'399'357	279'099'549

// VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

ERFOLGSRECHNUNG

	Anhang	2022	2021
Betriebliches Ergebnis			
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3.1	6'236'903	6'407'127
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	3.1	- 383'325	- 5'267'123
Veränderung VT Schwankungs- / Sicherheits-RST	3.1 / 5.9	- 926'723	- 2'249'282
Solidaritätsleistungen IRG	3.1	- 198'190	- 1'649'762
Überschussbeteiligung der Versicherten	3.1	277'194	- 2'477'953
Veränderung zweckgebundener Fonds	3.2 / 5.7	398'356	- 376'974
Betriebsertrag auf eigene Rechnung	6.1	3'452'730	3'417'676
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung			
Intervention / Prävention ohne Verwaltungsaufwand	6.1	- 2'051'344	- 1'488'916
Verwaltungsaufwand	6.1	- 4'188'072	- 4'350'907
Übriger betrieblicher Ertrag		3'361	706
Übriger betrieblicher Aufwand		- 36'840	- 30'884
Ergebnis aus Kapitalanlagen			
Ergebnis Finanzanlagen abzüglich Verwaltungskosten	6.2	- 15'798'702	14'132'243
Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	6.2 / 5.11	8'950'000	- 10'860'000
Ergebnis Immobilien	6.2	4'166'036	4'159'277
Neubewertung Immobilien	4 / 6.2	150'000	2'720'000
Total betriebliches Ergebnis		51'383	2'085'229
Betriebsfremdes und a.o. Ergebnis			
Betriebsfremdes Ergebnis	8	50'000	75'000
Ausserordentliches Ergebnis	9	0	0
Total betriebsfremdes und a.o. Ergebnis		50'000	75'000
Jahresergebnis		101'383	2'160'229

Jetzt scannen & downloaden



Die vollständige Jahresrechnung, inkl. Anhang und Revisionsbericht finden Sie auf unserer Webseite zum Download: nsv.ch



Zeichen über dem Hohberg des Stanserhorns, von Büren aus gesehen: Da wird man als Mensch ganz klein und leise, wenn Götter mit Blitzen um sich werfen.

Bild: Philipp Salzborn



// MYTHEN

DONNER, GLANZ UND GLORIA: DER CHEF SITZT IM HIMMEL

Als die Höhlenbewohner vor 15'000 Jahren zu sesshaften Bauern wurden, ordneten sie ihre Welt neu. Dabei machten sie für alles, was sie nicht selber beeinflussen konnten, übergeordnete Götter verantwortlich – vor allem für das Wetter am Himmel, denn das war für das Überleben der Menschen von zentraler Bedeutung. Entsprechend genossen die Wettergötter den unbestrittenen Chef-Status in der Götterwelt. Und zwar in jeder Kultur, die im Verlauf der Geschichte entstand. In aller Regel ist das Zeichen ihrer absoluten Macht: Der Blitz.

Von Hadad bei den Semiten 3000 vor Christus und Taranis bei den Kelten bis zu Zeus bei den Griechen und dem römischen Hauptgott Jupiter: Sie alle trugen als Zeichen ihrer uneingeschränkten Macht das Blitzbündel in ihren Händen. Dass Thors Hammer und der Keil des vedischen Gottes Indra den Donner symbolisierten, machte am Ende keinen Unterschied: Mit Blitz und Donner konnten

4200

Jahre alt ist die älteste bekannte Darstellung eines Blitzes. Es befindet sich auf einem altbabylonischen Rollsiegel.

die Götter ihre himmlischen Feinde und die irdischen Anbeter nach Belieben zerstören. Und wie wir heute wissen, ist Donner ohne Blitz sowieso nicht möglich. (Lautloses Wetterleuchten ist lediglich mehr als 25 Kilometer entfernt, darum hören wir den Donner nicht mehr.)

Erst mit unserem christlichen Herrgott, gütiger Alleinherrscher im Paradies, verschwanden Blitz und Donner als Machtinstrumente. Erstaunlicherweise fand dann der Blitz in der Bibel geradezu gegensätzliche Anwendung: Der Evangelist Lukas erwähnt den Satan als vom Himmel fallenden Blitz, während sein Kollege Matthäus den auferstehenden Jesus als Blitzgestalt beschreibt.

4

Blitze oder Donner befinden sich in der Regel in einem sogenannten Blitz- oder Donnerkeil, den Götterstatuen in Händen halten.

Immerhin: Die ersten belegten wissenschaftlichen Gedanken zu Blitz und Donner stellten um 550 vor Christus die beiden Griechen Anaximander und Anaximenes an. Ihre Theorie: Wind drückt die Luft gegen Wolken – die Luft verdichtet sich und wird zum Donner – der Donner entzündet den Blitz. Naja, einen Versuch war's wert. Erst 1752 bewies der französische Naturforscher François Dalibard mit einer 12 Meter langen Eisenstange einwandfrei, dass ein Blitz ein elektrisches Phänomen ist. Damit nahm die Blitzforschung erst richtig ihren Anfang.





Spektakel zwischen Bürgenstock und Lopper, von Hergiswil aus gesehen: Die Farbe des Blitzes entsteht durch die Ionisierung unterschiedlicher Gase in der Luft.

Bild: Rolf Wettstein



// METEOROLOGIE

AMPERE, VOLT UND KILOMETER: ABER WAS LÖST DAS GANZE AUS?

Fakt ist: Auf der Erde verdampftes Wasser verdichtet sich im Himmel zu Wolken. Innerhalb einer Wolke prallen gefrorene und nicht gefrorene Wasserpartikel aneinander. Bei jedem Zusammenstoss kommt es zu einem Austausch von Ionen. Das führt zu positiv und negativ geladenen Teilchen. Die schwereren,

5

bis 7 Kilometer lang sind Blitze meistens zwischen den Wolken in der Schweiz. Blitze zur Erde sind bis 3 Kilometer lang. In der Wolke selbst sind es nur noch ein paar Meter.

negativ geladenen Teilchen sinken an den unteren Rand der Wolke, während die leichteren, positiv geladenen Teilchen aufsteigen. So entstehen innerhalb der Wolke zwei gegensätzliche Pole mit einem enormen elektrischen Spannungsfeld dazwischen. Wetterforscher sprechen von einer Spannung von bis zu 100 Megavolt.

Damit sich dieses Spannungsfeld entladen kann, braucht es einen Auslöser, dessen Energie höher ist als diejenige des Spannungsfelds, also quasi den zündenden Funken. Bis heute sind sich die Forscher nicht ganz im Klaren, was genau die Entladung auslöst und wie das funktioniert. Man vermutet kosmische Strahlung beziehungsweise Gamma- und Röntgenstrahlen, wobei auch die Wasserpartikeldichte in der Wolke, das elektrische Spannungsfeld zwischen Erde und Himmel und der Zustand der Ionosphäre auf 80 bis 90 Kilometern über der Erde eine Rolle spielen.

Erst, wenn der Funke überspringt, kommt es zu einem Blitz – der nichts anderes ist als Kurzschluss zwischen Himmel und Erde. Innerhalb des Spannungsfeldes entsteht ein Kanal von nur wenigen Zentimetern Durchmesser, in dem die sich die mit 200 Ampere entladende Spannung in Licht verwandelt. Dieses Licht ist dreimal so heiss wie die Oberfläche der Sonne. Wie wir wissen, dehnen sich warme Gegenstände aus. Das gilt auch für die Luft am heissen Blitz. Nur geschieht das am Himmel dermassen schnell bei so hohen Tem-

768

Kilometer lang war der längste je registrierte Blitz, per Satellit gemessen am 29. April 2020 über den US-Staaten Texas, Louisiana und Mississippi.

peraturen, dass die explosionsartige Ausdehnung als Knall hörbar wird: Das ist der Donner. In der Regel dauert der ganze Prozess nicht länger als eine Zehntelsekunde. Dabei entstehen unter anderem auch radioaktive Isotope, die sich allerdings innert Minuten selber zersetzen.



Querschläger über dem Stanserhorn, von Stansstad aus gesehen. Am häufigsten sind Wolke-zu-Wolke-Blitze, die meisten Blitze entstehen im Monat August.

Bild Florian Sulzbach



// WISSENSCHAFT

SHAKESPEARE, SULLIVAN UND SÄNTIS: JEDER BLITZ HAT SEINE GESCHICHTE

Forscher unterteilen die «Transient Luminous Events» (Flüchtige Lichtereignisse) am Himmel in verschiedene Kategorien: Blitze nach oben, kreisrunde Blitze in hundert Kilometern Höhe, Wolke-Erde- und Wolke-Wolke-Blitze und so weiter. Sie alle tragen Namen nach den Figuren in Shakespeares «Sommernachts Traum». Das, was wir Normalos unter einem Blitz verstehen, sind sogenannte Pixies, was übersetzt Kobolde heisst. Im Theater sind die winzig, am Himmel sind sie riesig.

Wenn Pixies loskrachen, entwickeln sie eine elektrische Leistung von bis zu 20 Gigawatt. Damit könnte man eine Kleinstadt mit Strom versorgen. Allerdings verpufft diese Energie buchstäblich ins Leere. Denn wenn der Blitz auf den Erdboden einschlägt, beträgt seine Leistung nur noch 16 Kilowattstunden. Damit könnte man gerade mal zehn Stunden lang seine Haare föhnen.

Allerdings sind auch diese 16 Kilowattstunden nicht zu unterschätzen: Denn ein Blitzeinschlag komprimiert die sieben Stunden Haarföhn auf ein paar Millisekunden. Diese Wucht reicht immer noch locker, um Bäume zu zersplittern und Menschen per Herzstillstand zu töten. Das muss aber nicht zwingend sein. Jedenfalls wurde der 1912 geborene Amerikaner Roy Sullivan sieben Mal vom Blitz getroffen,

er hat jedes Mal überlebt. Trotzdem sollte man natürlich einen Blitz-Treffer nicht provozieren.

Am meisten flüchtige Lichtereignisse gibt es übrigens in der Äquatorgegend. Das hat mit atmosphärischen Spannungen zu tun und mit dem Umstand, dass sich viele Gewitterwol-

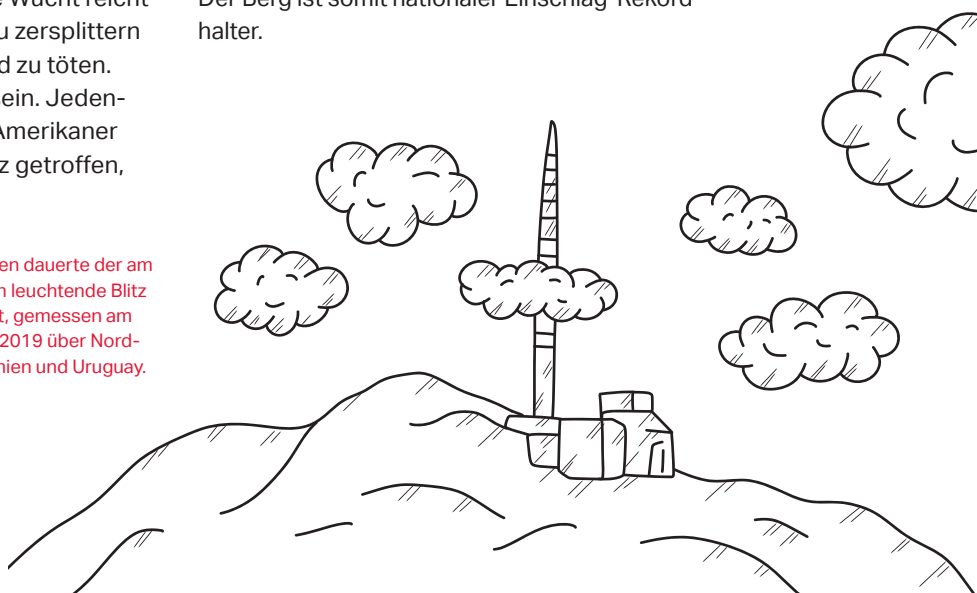
150

Schadenfälle durch Blitzeinschlag werden der NSV durchschnittlich pro Jahr gemeldet. Die ebenfalls durchschnittliche Schadensumme beträgt 500'000 Franken pro Jahr.

ken zu riesigen Gewitterkomplexen zusammenschliessen. Das ist in den Alpen gar nicht möglich. Bei uns spricht man kleinräumig von Gewitterzellen. Die sind manchmal so klein, dass es in Wolfenschiessen rumpelt, während Stansstad trocken bleibt. Man schätzt, dass rund um den Globus jede Sekunde 40 Blitze auf die Erde niedergehen. Pro Jahr treffen 100 davon den Gipfel des Appenzeller Säntis: Der Berg ist somit nationaler Einschlag-Rekordhalter.

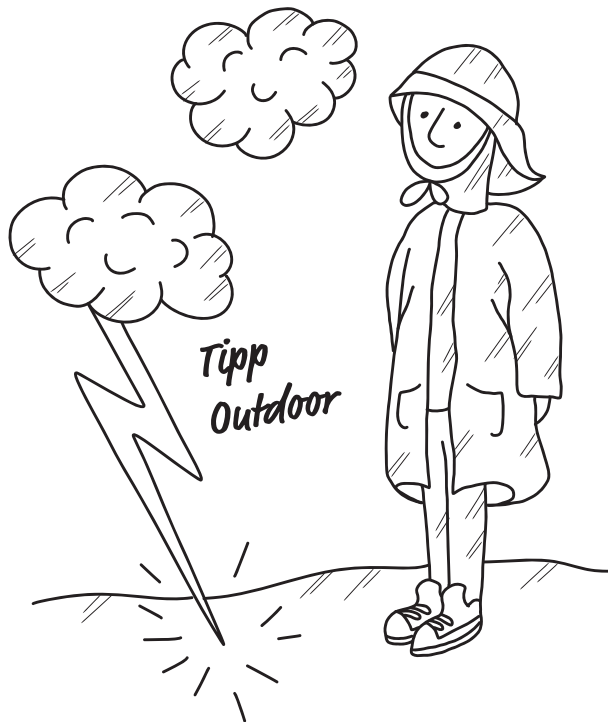
17,1

Sekunden dauerte der am längsten leuchtende Blitz der Welt, gemessen am 4. März 2019 über Nord-Argentinien und Uruguay.



// PRÄVENTION

LINKER FUSS, RECHTER FUSS UND COMPUTER: ZWEI TIPPS ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT



Halten Sie die Füße zusammen

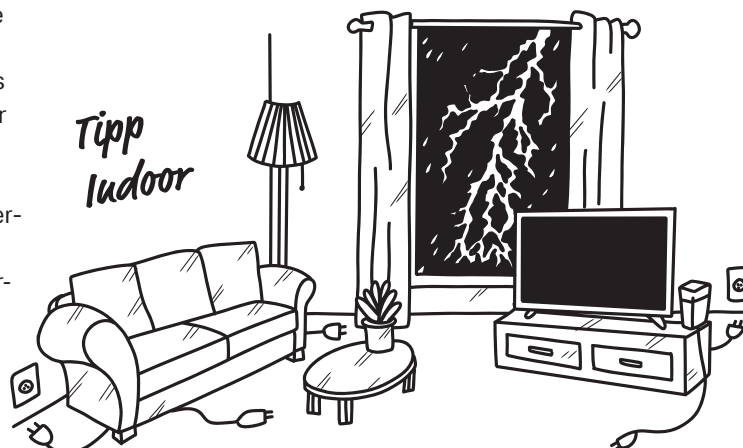
// Massnahme gegen den Trichter-Effekt

Schlägt ein Blitz in den Boden ein, bohrt er sich in die Tiefe. Aber Obacht: Auf der Bodenoberfläche wird auch das Umfeld des Einschlags elektrisiert – je tiefer der Blitz eindringt, umso grösser ist die elektrisierte Oberfläche. Man kann sich das vorstellen wie einen unterirdischen Trichter. Auf der Oberfläche breitet sich das elektrische Feld in abnehmend stark aufgeladenen Ringen aus – ähnlich den Wellen, die entstehen, wenn man einen Stein ins Wasser wirft. Stehen Ihre Füße bildlich gesprochen auf unterschiedlichen Wellen, löst das in Ihrem Körper einen Kurzschluss aus, der tödlich sein kann. Deshalb bei Blitzeinschlag im Freien immer die Füße zusammenhalten: Denn wenn beide Füße auf derselben Welle stehen, passiert Ihnen nichts.

Ziehen Sie den Stecker

// Massnahme für elektrische Geräte

Soviel ist sicher: Niemals wird ein Blitz durch Ihr Büfenster kommen und direkt Ihren Computer treffen. Denn Blitze machen keine Kurven. Aber Obacht: Ein Blitz kann die Stromversorgung Ihres Hauses treffen. Dies wiederum kann dazu führen, dass ein heftiger elektrischer Impuls durch die elektrischen Leitungen im Haus jagt. Und der wiederum kann Ihren Computer oder Ihren Fernseher zerstören, wenn er von der Steckdose über das Netzkabel in das elektrische Gerät weitergeleitet wird. Deshalb: Lieber den Stecker ziehen, als nachher die Festplatte kaputt haben. Das gilt übrigens auch für den Internet-Router, denn ein solcher Impuls kann auch ins Haus kommen, wenn der Blitz eine Telefon-Station trifft.



// EDITORIAL

WILLKOMMEN BEIM NHF

Nach vielen Schäden im Geschäftsjahr 2021 verlief das Jahr 2022 für den Nidwaldner Hilfsfonds (NHF) zum Glück wieder ruhiger. Die NHF-Landschätzer hatten lediglich 30 neue Schadenfälle mit einer geschätzten Schadenssumme von rund CHF 55'000 aufzunehmen. Die Arbeit blieb dennoch nicht aus; viele der zahlreichen Rutschungen aus 2021 konnten erst im Verlauf des Jahres 2022 fertig renaturiert und abgerechnet werden. Dabei mussten wir feststellen, dass die Behebung einiger Schäden teurer waren als noch im letzten Jahr angenommen.

Im Gegensatz zum Vorjahr bereitete im Geschäftsjahr 2022 vor allem der übermässige Oberflächenabfluss nach Starkniederschlägen Probleme. Im Bereich der Arni-Alpen (Gemeinde Wolfenschiessen) sowie Ober- und Untertrübsee wurden Alpwege beschädigt und Wiesland übersart. Zudem wurden durch Windböen einzelne Obst- und Zierbäume beschädigt. Insgesamt liegt die Schadenssumme des NHF 2022 aber rund 50 % unter dem langjährigen Durchschnitt.

Weniger erfreulich waren die Resultate bei den Finanzanlagen. Dank der in den Vorjahren gebildeten Schwankungsreserve konnte der Verlust aus den Wertschriften limitiert werden. Von der Totalrendite von - 10.28 % wurde - 1 % der Erfolgsrechnung und - 9.28 % (CHF 1'466'000) der Wertschwankungsreserve belastet.



Armin Odermatt
Präsident

Der gute Schadenverlauf kombiniert mit dem negativen Ergebnis aus der Bewirtschaftung der Finanzanlagen bescheren dem Nidwaldner Hilfsfonds im Berichtsjahr einen Verlust von CHF 365'396.

Insgesamt stehen für Schadenvergütungen für das Jahr 2023 CHF 5'173'221 zur Verfügung. Einnahmenüberschüsse werden dazu verwendet, den Betriebsfonds Elementarschäden so weit zu stärken, dass damit zwei Grossschadenereignisse bewältigt werden könnten. Der Verlust des Geschäftsjahres erfordert eine Entnahme aus dem Betriebsfonds Elementarschäden.

Verzicht auf eine Abgabe auch für das Jahr 2023

Aufgrund der verhältnismässig tiefen Schadenssummen und der positiven Entwicklung der Finanzmärkte in den letzten Jahren – mit Ausnahme von 2022 - konnten die Reserven des NHF kontinuierlich ausgebaut werden. Die Reserven liegen immer noch in einer Bandbreite, bei der die Kosten eines durchschnittlichen Schadenjahres durch Vermögenserträge gedeckt werden können. Die Verwaltungskommission des NHF hat daher beschlossen, für das Jahr 2023 wiederum auf eine Abgabe durch die Grundeigentümer zu verzichten. Ob in den nächsten Jahren wieder eine Abgabe erhoben werden muss, hängt im Wesentlichen mit der zukünftigen Schadenlast sowie der Entwicklung der Finanzmärkte zusammen.



Stefan Bosshard
Verwalter

// 2022

GESCHÄFTSJAHR

Das NHF-Geschäftsjahr verlief ruhig, sowohl die Anzahl der Schäden als auch die Schadenssumme lag wesentlich tiefer als im Vorjahr. Negativ war hingegen das Resultat aus den Finanzanlagen.

30

SCHÄDEN

30 Schäden wurden 2022 beim NHF angemeldet. Bei 24 Schäden konnte der NHF eine Leistung erbringen.

CHF 44'500 WOLFENSCHIESSEN

Mit 10 Schäden und einer Schadenssumme von rund CHF 44'500 lag Wolfenschiessen dieses Jahr an der Spitze der Schadenmeldungen. Vor allem die Starkniederschläge im Bereich Trübsee / Untertrübsee / Arni im Sommer und der damit verbundene Oberflächenabfluss führte zu grösseren Schäden an Alpwegen und Furten.



12 STURMSCHÄDEN

Sturmböen vor Gewitterzellen führten insgesamt zu 12 Schadenmeldungen und damit zur häufigsten Schadenursache im Geschäftsjahr 2022. Zum Glück beschränkten sich die Sturmschäden auf nur wenige Nutz- und Zierbäume, sodass die Schadenssumme aus den Sturmschäden mit rund CHF 4'000 klein war.

55'000

CHF

Mit 30 gemeldeten Schäden und einer geschätzten Schadenssumme von CHF 55'000 lag die Schadenssumme deutlich unter dem 10-Jahres Durchschnitt (CHF 116'000) und dem Vorjahr (CHF 515'000). 22 Schäden mit einer Schadenssumme von CHF 47'000 konnten bereits abgerechnet werden. Sechs angemeldete Schäden lagen entweder unter dem Selbstbehalt, oder betrafen keine durch den NHF gedeckte Leistung.

CHF

365'396

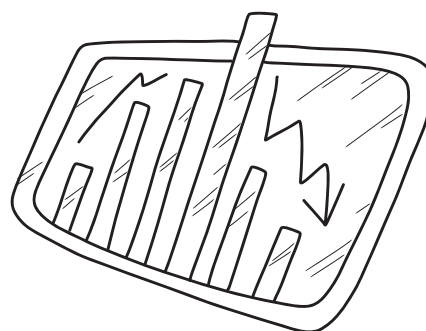
VERLUST

Das Jahr 2022 war ein «gutes» Schadenjahr. Leider waren dafür die internationalen Kapitalmärkte über alle Kategorien hinweg in der Verlustzone und der NHF konnte seine Aufwände nicht mit den Renditen der Kapitalanlagen finanzieren. Die Jahresrechnung 2022 weist einen Verlust von CHF 365'396 aus. Insgesamt stehen für Schadenvergütungen im Jahr 2023 CHF 5'173'221 zur Verfügung. Der Verlust des Geschäftsjahres erfordert eine Entnahme aus dem Betriebsfonds Elementarschäden.

9

BEITRÄGE

Neun Schäden konnten zusätzlich zu den Entschädigungen durch den NHF noch von Beiträgen in der Höhe von CHF 6'100 aus dem Fonds Suisse, dem schweizerischen Elementarschadenfonds, profitieren. Die Abwicklung und Zahlung der Fonds-Suisse Beiträge erfolgt jeweils durch die Verwaltung des NHF.



130

ARBEITSSTUNDEN

Im Berichtsjahr 2022 waren unsere Landschaftsleiter rund 130 Stunden für den Hilfsfonds unterwegs. An zwei zusätzlichen Schulungstagen haben sich die fünf Landschaftsleiter unter der Leitung von Chef-Landschaftsleiter Sepp Odermatt mit der Verwaltung ausgetauscht. Die verschiedenen Schadenfälle wurden besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Die Schäden im Bereich Trübsee / Untertrübsee wurden anlässlich einer Begehung mit Vertretern des Forstamts, der Alpenossen, der Verwaltung des NHF sowie einem Fachingenieur besichtigt.

- 10.28 %

RENDITE

Schwieriges Anlageumfeld

Für das Jahr 2022 mussten wir eine negative Anlagerendite von – 10.28 % verbuchen. Der Krieg in der Ukraine, Nachwirkungen der Corona Pandemie und damit verbundene Unsicherheiten und Energiepreissteigerungen führten zu Inflation und Zinserhöhungen. Die internationalen Finanzmärkte reagierten darauf mit Kursverlusten auf praktisch allen Anlagekategorien. Auch unser Portefeuille blieb davon nicht verschont. Erfreulich ist, dass unser Anlageergebnis minimal besser war als der Benchmark.

Ein Dank geht an die Mitglieder unserer Anlagekommission, welche die Anlagestrategie des NHF umsetzt und die Entwicklungen an den Finanzmärkten genau verfolgt.

// PER 31. DEZEMBER

BILANZ**Aktiven**

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalanlagen	1.4	13'775'364	12'001'279
Forderungen gegenüber Kunden		1'004	1'304
Forderungen gegenüber Dritten		111'738	48'137
Flüssige Mittel	1.4	576'222	4'277'714
Total Aktiven		14'464'328	16'328'434

Passiven

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	1.5		
Unantastbares Eigenkapital		1'000'000	1'000'000
Betriebsfonds Elementarschaden		10'662'310	10'705'790
Betriebsfonds Schäden Hochwasser		2'000'000	2'000'000
Jahresergebnis		- 365'396	- 43'480
Total Eigenkapital		13'296'914	13'662'310
Fremdkapital			
Versicherungstechnische RST für eigene Rechnung	1.6	38'544	172'000
RST für Risiken in den Kapitalanlagen	1.6	836'000	2'302'000
Verbindlichkeiten gegenüber der NSV	1.7	200'000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.7	92'870	190'821
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.7	0	1'303
Total Fremdkapital		1'167'414	2'666'124
Total Passiven		14'464'328	16'328'434

// VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

ERFOLGSRECHNUNG

	2022	2021
Betriebliches Ergebnis		
Verdiente Abgaben für eigene Rechnung	0	296'273
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 54'676	- 515'202
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen	- 56'163	9'155
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung		
Schatzungskosten	- 20'574	- 30'663
Beiträge an Hagelversicherung	- 5'806	- 4'602
Verwaltungskosten	- 70'244	- 109'159
Ergebnis aus Kapitalanlagen		
Ertrag aus Kapitalanlagen	156'669	765'035
Aufwand aus Kapitalanlagen	- 1'780'604	- 123'217
Veränderung RST für Risiken Kapitalanlagen	1'466'000	- 331'100
Jahresergebnis	- 365'396	- 43'480

// FÜR SCHADENVERGÜTUNG

VERFÜGBARES KAPITAL

	2022	2021
Art. 30 des Hilfsgesetzes		
50% des Betriebsfonds Elementarschäden 31.12.	5'331'155	5'352'895
Abgaben Grundeigentümer	0	296'273
Ergebnis aus Kapitalanlagen	- 157'934	310'718
Maximale Schadenvergütungen Hilfsfonds	5'173'221	5'959'886

Jetzt scannen & downloaden



Die vollständige Jahresrechnung, inkl. Anhang und Revisionsbericht finden Sie auf unserer Webseite zum Download: nidwaldner-hilfsfonds.ch



Nidwaldner Sachversicherung
Riedenmatt 1, 6371 Stans

041 618 50 50
kontakt@nsv.ch
nsv.ch



Nidwaldner Hilfsfonds NHF
nidwaldner-hilfsfonds.ch



Download
Geschäftsbericht
NSV als PDF



Download
Geschäftsbericht
NHF als PDF

